Unterstützende Hilfe während der homöopathischen Behandlung

(erschienen: Homöopathie Zeitschrift Homepage)

„Schnell und sanft – naturheilkundliche Tipps für Ihre Gesundheit“. Karin Haschenburger und Friederike Stratmann. Vivanta Verlag, Köln, 2000. EUR 7,60. ISBN 3-9807016-1-1

Nach dem Erfolg des kleinen Büchleins „Hilfsmittel während homöopathischer Behandlung“ haben die beiden Autorinnen ein zweites kleines Werk geschaffen, das sowohl dem Patienten als auch dem Homöopathen eine Hilfe an die Hand geben soll, die homöopathische Kur mittels einfacher, naturheilkundlicher Anwendungen zu unterstützen.

Viele von uns kennen das: Die Eltern fragen verzweifelt, was sie selbst denn noch dazu beitragen können, dem Kind die Neurodermitis oder den Husten zu erleichtern. Und wie oft stoßen wir auf Unverständnis, wenn wir sagen müssen: „Nichts!“. Wenn wir den Eltern jedoch empfehlen, bei Bronchitis einen Quark- oder Ölwickel anzulegen oder Calendula-Salbe für die vom Kratzen entzündete Haut zu benutzen, werden sie uns ewig dankbar sein. Geht es doch auch um die psychologische Wirkung dieser Hilfe, das Gefühl, etwas „getan“ zu haben und nicht zuletzt um die daraus resultierende Zuwendung.

So finden wir viele Tipps dieser Art in dem kleinen Büchlein, aus vielen Quellen zusammen getragen. Wickel, Auflagen, Salben, was unsere Großeltern noch kannten, auch handelsübliche Präparate, die keine unterdrückende, sondern eine unterstützende Wirkung haben. Akupressurpunkte oder die Empfehlung von Autogenem Training, Yoga oder Feldenkraistherapie bei Migräne oder Problemen mit dem Bewegungsapparat. Mit viel Sorgfalt wurden Therapien gewählt, die keine symptomverschleiernde oder unterdrückende Wirkung haben. Lediglich die Empfehlung von Propolistinktur oder Grapefruitkernextrakt finde ich problematisch, weiß man doch, dass diese Stoffe eine antibiotische Wirkung haben. Auch z.B. die Empfehlung von Wadenwickeln während Fieber müsste dahingehend spezifiziert werden, dass sie nur bei bedrohlich hohem Fieber angewandt werden sollte. Aber weisen wir den Patienten darauf hin und führen ihn sorgsam, so sind diese beiden Büchlein von unschätzbarem Wert in der homöopathischen Praxis.

Kirsten Hill